

Anzahl an Kartenzahlungen nahm 2020 weiter zu

Patrick Thienel¹

Im Jahr 2020 wurden durch österreichische Zahlungssystembetreiber (Banken, Zahlungsinstitute, E-Geld-Institute etc.) im Auftrag von Nichtbanken Zahlungsverkehrstransaktionen in Höhe von 3.577,6 Mrd EUR durchgeführt, wodurch sich gegenüber dem Vorjahr ein um rund 66 Mio EUR höherer Wert ergab. Im Detail entfielen 3.322,1 Mrd EUR auf Überweisungen, 199,2 Mrd EUR auf eingezogene Lastschriften, 47,5 Mrd EUR auf Zahlungen mit Zahlungskarten, 3,0 Mrd EUR auf Scheckzahlungen, 0,1 Mrd EUR auf E-Geld-Zahlungen (Prepaid-Kartenzahlungen) und 5,7 Mrd EUR auf sonstige Zahlungen (z. B. Bargeldüberweisungen, Zahlungen via Apps, Bezahldienste im Internet und Finanztransfergeschäfte). Während im Vergleich zum Jahr 2019 der Wert der Gesamttransaktionen lediglich um 1,9 % stieg, erhöhte sich die Anzahl der Gesamttransaktionen um 5,8 %.

Der Bargeldanteil an allen Zahlungsvorgängen in Österreich liegt mit 79 % (bezogen auf die Anzahl der Transaktionen) und 58 % (bezogen auf den Transaktionswert) weiterhin deutlich über dem Euroraum-Durchschnitt (Anzahl: 73 %; Wert: 48 %).²

Ausschlaggebend für den stärkeren Anstieg bei der Anzahl von unbaren Transaktionen war insbesondere die Entwicklung bei der Anzahl an Kartenzahlungen (von rund 990 Millionen auf rund 1,1 Milliarden). Gemessen an allen unbaren Zahlungstransaktionen entfiel im Jahr 2020 ein Anteil von 49,3 % auf Kartenzahlungen, gefolgt von Überweisungen mit 27,6 % und Lastschriften mit 20,6 %. Im Zeitverlauf seit 2014³ ist somit ein deutlicher Trend vermehrter Kartenzahlungen erkennbar. Im Jahr 2014 war der Anteil der Kartenzahlungen an den

Tabelle 1

Von Zahlungssystembetreibern aus Österreich abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

	Überweisungen		Lastschriften		Kartenzahlungen		Schecks		E-Geld-Zahlungen		Sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	524,3	2.861,1	450,2	144,6	559,1	33,1	1,3	8,3	9,9	0,2	8,0	1,3
2015	528,2	2.802,3	428,0	132,5	579,6	33,2	1,1	7,0	10,7	0,2	6,9	1,6
2016	530,1	2.778,5	422,3	128,0	649,2	35,7	1,0	6,9	10,2	0,2	44,6	2,0
2017	555,0	2.794,7	435,4	133,5	746,3	39,2	0,8	6,8	6,5	0,2	43,8	2,1
2018	578,7	3.016,3	457,6	157,1	863,9	43,3	0,7	5,9	4,4	0,1	46,5	3,0
2019	608,3	3.278,7	465,3	178,1	989,3	46,5	0,5	4,9	4,7	0,1	52,0	3,7
2020	618,9	3.322,1	462,6	199,2	1.104,3	47,5	0,3	3,0	4,7	0,1	52,1	5,7

Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oenb.at.

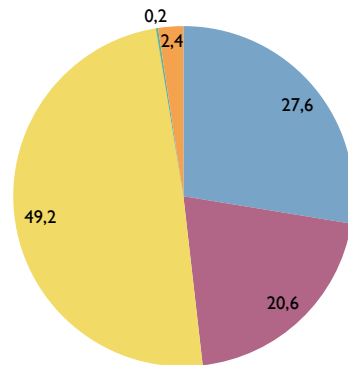
² ECB. 2020. Study on the payment attitudes of consumers in the euro area (SPACE). Diese Studie basiert auf einer euroraumweiten Erhebung der EZB im Jahr 2019.

³ Beginn der entsprechenden Erhebung durch die OeNB.

Relative Wichtigkeit von Zahlungsinstrumenten in % der Gesamttransaktionen in Österreich (2020)

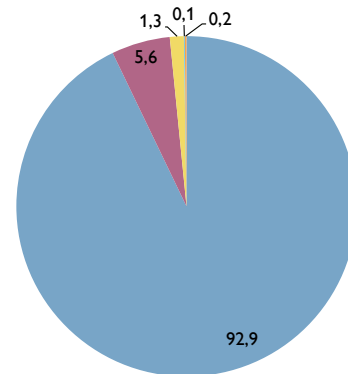
nach Anzahl der Transaktionen

in %



nach Wert der Transaktionen

in %



■ Überweisungen ■ Lastschriften ■ Kartenzahlungen ■ Schecks ■ E-Geld-Zahlungen ■ Sonstige Zahlungen

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Tortendiagramm links: Scheckzahlungen mit einem Anteil von 0,01% sind in der Grafik nicht darstellbar; Tortendiagramm rechts: E-Geld-Zahlungen mit einem Anteil von 0,003% sind in der Grafik nicht darstellbar.

gesamten unbaren Zahlungstransaktionen noch bei 36,0% gelegen, jener der Überweisungen bei 33,8% und jener der Lastschriften bei 29,0%.

Nach dem Wert der Transaktion betrachtet wurde der Großteil der Zahlungen (92,9%) allerdings im Rahmen von Überweisungen abgewickelt. Tendenziell ist bemerkbar, dass in Österreich dieser Anteil im Zeitverlauf relativ konstant blieb (2014: 93,9%; 2020: 92,9%),

Der durchschnittliche Betrag pro Transaktion erreichte 2020 bei Überweisungen 5.368 EUR, bei Lastschriften 431 EUR, bei Kartenzahlungen 43 EUR, bei Scheckzahlungen 10.000 EUR⁴, bei E-Geld-Zahlungen 21 EUR und bei sonstigen Zahlungen 109 EUR. Im Zeitverlauf ist auffallend, dass der durchschnittliche Betrag einer Kartenzahlung seit 2014 von rund 59 EUR auf zuletzt 43 EUR stetig abnahm. Dafür verantwortlich sind auch neue Technologien (wie zum Beispiel NFC oder Apple Pay), die es den Kundinnen und Kunden einfacher machen, ihre Einkäufe unbar zu begleichen, wobei vermehrt auch kleinere Beträge mittels Zahlungskarte bezahlt werden.

Euroraum-Vergleich

Die im Euroraum im Jahr 2020 durch Zahlungssystembetreiber im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen erreichten eine Höhe von 167.347,1 Mrd EUR. Die Struktur der Zahlungen ist weitestgehend mit jener in Österreich vergleichbar, im Detail sind aber folgende Unterschiede erkennbar: Der Großteil der unbaren Zahlungen entfiel 2020 mit 155.764,3 Mrd EUR auf Überweisungen (93,1%; Österreich: 92,9%), 6.595,8 Mrd EUR entfielen auf eingezogene Lastschriften (3,9%; Österreich: 5,6%), 1.961,1 Mrd EUR auf

⁴ Ausschlaggebend für den hohen Durchschnittsbetrag dürften vor allem Großbetragszahlungen von Unternehmen sein. Der Durchschnittsbetrag von 10.000 EUR kommt aufgrund einer Berechnung mit gerundeten Zahlen zustande.

Tabelle 2

Von Zahlungssystembetreibern aus dem Euroraum abgewickelte unbare Zahlungstransaktionen (ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr)

	Überweisungen		Lastschriften		Kartenzahlungen		Schecks		E-Geld-Zahlungen		Sonstige Zahlungen	
	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR	Anzahl in Mio	Betrag in Mrd EUR
2014	17.482,6	131.558,8	17.332,2	6.012,0	27.022,8	1.338,1	2.961,5	2.693,6	2.067,1	73,4	1.217,6	1.925,9
2015	18.311,6	–	18.680,3	–	29.695,2	1.438,2	2.760,7	–	2.378,8	95,5	1.668,4	2.195,0
2016	19.097,5	133.387,9	18.963,8	6.321,2	32.923,7	1.543,9	2.547,6	–	2.827,6	119,0	1.478,4	1.915,4
2017	20.036,6	135.718,1	20.092,3	6.531,5	36.508,4	1.664,0	2.293,9	–	3.422,2	142,4	1.419,4	1.858,4
2018	20.978,7	134.026,9	20.620,8	6.725,9	41.501,2	1.824,5	2.072,7	2.085,6	4.084,7	172,3	1.472,8	1.747,1
2019	22.367,7	141.617,2	21.270,8	6.979,9	46.639,7	1.977,2	1.873,2	1.933,9	4.625,0	194,1	1.253,7	1.715,9
2020	23.089,6	155.764,3	22.217,2	6.595,8	47.820,7	1.961,1	1.386,4	1.424,0	6.120,8	256,3	1.002,9	1.345,6

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Angaben mit „–“ bedeuten, dass die Werte vertraulich sind; d. h. ein oder zwei Länder haben den Wert als vertraulich gekennzeichnet, weil das Aggregat durch Daten von weniger als drei Meldern entstanden ist oder ein Melder einen Großteil zum Aggregat beisteuert.

Zahlungen mit Zahlungskarten (1,2 %; Österreich: 1,3 %), 1.424,0 Mrd EUR auf Scheckzahlungen (0,9 %; Österreich: 0,1 %), 256,3 Mrd EUR auf E-Geld-Zahlungen (0,2 %; Österreich: 0,0 %) und 1.345,6 Mrd EUR auf sonstige Zahlungen (0,8 %; Österreich: 0,2 %).

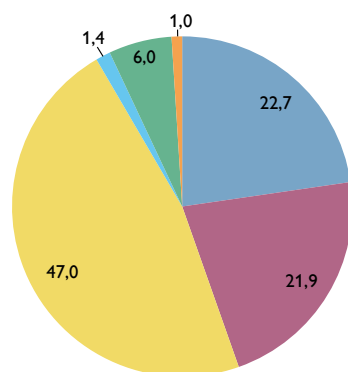
Gemessen an der Anzahl der Transaktionen dominierten im Jahr 2020 im Euroraum ebenfalls die Kartenzahlungen mit 47,1 % (Österreich: 49,3 %), gefolgt von Überweisungen mit 22,7 % (Österreich: 27,6 %) und Lastschriften mit 21,9 % (Österreich: 20,6 %). Auf Scheckzahlungen entfielen 1,2 % (Österreich: 1,3 %), auf E-Geld-Zahlungen 6,0 % (Österreich: 0,2 %) und auf sonstige Zahlungen 1,0 % (Österreich: 2,3 %). Die Entwicklung bei der Anzahl an Kartenzahlungen

Grafik 2

Relative Wichtigkeit von Zahlungsinstrumenten in % der Gesamttransaktionen im Euroraum (2020)

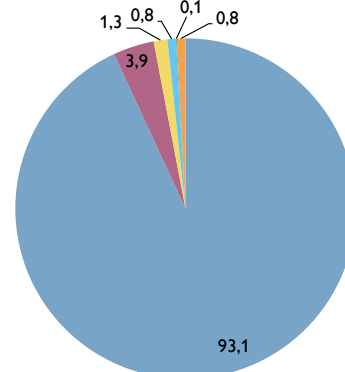
nach Anzahl der Transaktionen

in %



nach Wert der Transaktionen

in %



■ Überweisungen ■ Lastschriften ■ Kartenzahlungen ■ Schecks ■ E-Geld-Zahlungen ■ Sonstige Zahlungen

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Tortendiagramm links: Scheckzahlungen mit einem Anteil von 0,01% sind in der Grafik nicht darstellbar; Tortendiagramm rechts: E-Geld-Zahlungen mit einem Anteil von 0,003 % sind in der Grafik nicht darstellbar.

zeigte im Euroraum ein weniger dynamisches Bild als in Österreich. Während sich in Österreich die Anzahl an Kartentransaktionen seit 2014 fast verdoppelte, betrug der Zuwachs im Euroraum ca. +77%. Im Gegensatz zu Österreich war im Euroraum jedoch bei den E-Geld-Zahlungen im Jahr 2020 eine deutliche Erhöhung – sowohl bei der Anzahl als auch beim Transaktionsvolumen – erkennbar. Das liegt an den vermehrten Online-Käufen und der damit zusammenhängenden vermehrten Nutzung von E-Geld, was zumindest teilweise durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie begünstigt wurde.⁵

Im Euroraum erreichte der durchschnittliche Betrag pro Transaktion im Jahr 2020 bei Überweisungen 6.746 EUR, bei Lastschriften 297 EUR, bei Kartenzahlungen 41 EUR, bei Scheckzahlungen 1.027 EUR, bei E-Geld-Zahlungen 42 EUR und bei sonstigen Zahlungen 1.342 EUR. Im Zeitverlauf seit 2014 ist auch im Euroraum ein Absinken des durchschnittlichen Betrages pro Transaktion bei Kartenzahlungen erkennbar. Der durchschnittliche Betrag in diesem Segment lag im Euroraum 2014 mit rund 50 EUR noch deutlich unter dem Vergleichswert für Österreich (59 EUR). Durch die dynamische Entwicklung in Österreich bei der Anzahl der Kartenzahlungen haben sich die beiden Durchschnittswerte angenähert und wiesen im Jahr 2020 mit 41 EUR (Euroraum) bzw. 43 EUR (Österreich) ähnlich hohe Werte auf.

Grundsätzlich haben Kartenzahlungen in den meisten anderen Euroraumländern eine wesentlich höhere Bedeutung als in Österreich. Deutschland (28,7%) und Italien (47,2%) haben einen niedrigeren Anteil an Kartenzahlungen (im Verhältnis zu den gesamten unbaren Zahlungstransaktionen) als Österreich. Die höchste Bedeutung haben Kartentransaktionen in Portugal (Kartenzahlungsanteil: 69,6%), Dänemark (69,0%) und Estland bzw. Lettland (jeweils 64,6%).

⁵ Das dürfte vor allem daran liegen, dass manche E-Geld-Zahlungen nicht in Österreich meldepflichtig sind; z. B. wird das Geschäft über PayPal zentral für den Euroraum in Luxemburg erfasst.